

Erfahrungsbericht

Wintersemester 2021/2022 an der Texas A&M International University

Vorbereitung

Die Bewerbung an der TAMIU ist relativ unkompliziert, es werden lediglich Notenübersicht, Nachweis der Englischkenntnisse (TOEFL, IELTS) sowie ein Nachweis über genügend finanzielle Mittel (ca. \$6000) benötigt. Da mir jedoch anfangs gesagt wurde, dass der Viadrina Englischnachweis ausreichend sei, was sich nach langem Hin und Her als falsch herausstellte, wurde es zeitlich doch relativ knapp mit der Bewerbung, da ich sehr kurzfristig noch den TOEFL machen musste.

Nach erfolgreicher Bearbeitung wird einem daraufhin von der TAMIU das sogenannte DS-2019 Formular zugeschickt, nun sollte man sich schnell um einen Botschaftstermin für das J-1 Visum kümmern. Die Wartezeiten für einen Termin können bis zu 8 Wochen dauern, in meinem Fall waren es jedoch lediglich 5 Tage, da aufgrund von Corona sehr viele Notfalltermine bei der Botschaft zur Verfügung standen. Das Interview bei der Botschaft ist nichts wovon man Angst haben müsste, man reicht seine Unterlagen ein und es werden 1-2 Fragen gestellt, dauerte bei mir insgesamt etwa 15 Minuten.

Ist auch diese Hürde gemeistert, erhält man einige Tage später sein J-1 Visum und der Buchung des Fluges in die USA steht nichts mehr im Weg. Flüge direkt nach Laredo sind relativ teuer, günstiger ist es entweder nach Austin oder San Antonio zu fliegen und von dort dann mit dem Greyhound Bus nach Laredo zu fahren.

Unterkunft

Es gibt 2 Wohnheime auf dem Campus, internationalen Studenten werden generell in der Residential Learning Community (RLC) untergebracht. Das RLC besteht aus 4 Gebäuden mit hauptsächlich Private Rooms. Lediglich das Bad teilt man sich mit dem Roommate. Man hat in dem möblierten Zimmern eigentlich alles was man braucht, Kühlschrank, Mikrowelle, Schränke und Bett. Lediglich das Bettzeug muss man mitbringen bzw. sich vor Ort kaufen. Die Mietkosten belaufen sich auf ca. \$800 im Monat. Da jedoch keine Küche vorhanden ist, kommt hierzu noch der obligatorische Mealplan, der mit ca. \$1500

pro Semester zu Buche schlägt. Es gibt einen großen Pool im RLC und auch oft Events die vom Staff organisiert werden. Ich war alles in allem sehr zufrieden mit dem RLC.

Studium an der Gasthochschule

Die TAMIU bietet ein sehr umfangreiches Kursangebot an, ich studiere an der Viadrina IBA im Mastertrack IOM und war deshalb besonders an IT Kursen interessiert. Insgesamt belegte ich 4 Kurse im Studiengang Management Information Systems. Generell ist das Studiensystem in den USA ein anderes, statt wie bei uns in Deutschland nur eine Klausur zu schreiben, die 100% der Note ausmacht, gibt es Unmengen an Hausaufgaben, kleinen Quizzes oder Gruppenpräsentationen. Auch wenn der Aufwand unter dem Semester um einiges höher ist, hat man dafür kaum Stress am Ende des Semesters. Die Klausuren bestehen fast ausschließlich aus Multiple-Choice-Fragen und sind auch ohne viel Vorbereitung gut machbar. Mit ein wenig Fleiß gute Noten nicht wirklich schwer zu bekommen. Die Professoren waren sehr engagiert und die Kurse fanden trotz Corona größtenteils offline statt, was eine sehr willkommene Abwechslung war.

Alltag und Freizeit

Als ich im August in Laredo ankam waren es um die 42 Grad, die Hitze ist insbesondere im August und selbst im September noch enorm. Der Pool im RLC war daher oft ein Platz des Zusammenkommens und der Abkühlung. Generell sind die meisten Kommilitonen American-Mexicans, auch Laredo ist sehr mexikanisch geprägt und so bekommt man neben der klassischen amerikanischen Kultur auch noch Einblick in die mexikanische. Auf dem Campus gibt es viele Freizeitangebote, die meist auf Instagram oder Facebook kurzfristig geteilt werden. Fußball- und Basketballspiele der TAMIU-Teams die mehrmals wöchentlich stattfinden, wurden insbesondere von uns internationalen Studenten oft besucht, der Eintritt ist für TAMIU Studenten frei. Ausflüge nach Austin oder San Antonio gab es oft und wurden von uns in Whatsapp Gruppen organisiert.

Die Lebenshaltungskosten sind in etwa vergleichbar mit denen in Deutschland, einige Dinge sind ein bisschen teurer und andere dagegen günstiger. Ohne eigenes Auto ist es

allerdings schwierig sich in Laredo zu bewegen, insbesondere was das Einkaufen angeht, es fahren zwar ab und zu mal Busse aber wirklich funktionierende öffentliche Verkehrsmittel gibt es nicht. Es empfiehlt sich jemanden zu suchen, der ein Auto hat und einen zum nächsten Walmart mitnehmen kann.

Fazit

Es war eine unglaublich aufregende Zeit in den USA, die mich in vielerlei Hinsicht bereichert hat. Ich kann die Texas A&M International University absolut empfehlen, sehr gute Organisation, interessante Kurse und hilfsbereite Menschen. Der einzige Nachteil ist meiner Meinung nach, das man auf dem Campus ein wenig „gefangen“ ist, da man ohne Auto außerhalb des Campus eigentlich nirgends hinkommt.